

Zeitschrift: Traverse : Zeitschrift für Geschichte = Revue d'histoire
Herausgeber: [s.n.]
Band: 13 (2006)
Heft: 1

Rubrik: Heftschwerpunkte = Dossiers thématiques

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HEFTSCHWERPUNKTE DOSSIERS THÉMATIQUES

traverse 2006/2

FALLGESCHICHTEN HISTOIRES DE CAS

Seit den 1980er-Jahren wächst in der Geschichtswissenschaft das Interesse an der Arbeit mit «Fällen». *Case studies* erfreuen sich bei HistorikerInnen anhaltender Beliebtheit. Sie erlauben im Idealfall, das Besondere und das Allgemeine sinnvoll aufeinander zu beziehen, ohne dabei in die Aporien einer reinen Makro- oder Mikrogeschichte zu verfallen. Im Zentrum des Hefts stehen die verschiedenen Herausforderungen, die sich bei einer Arbeit mit Fallgeschichten stellen. Die Beiträge beschäftigen sich aus unterschiedlichen thematischen, zeitlichen und methodisch-theoretischen Perspektiven mit den Kriterien, nach denen bei der historischen (Quellen-)Arbeit Fallbeispiele gebildet und ausgewählt werden können. Reflektiert werden dabei Fragen nach der Repräsentativität und Exemplarität von Fallbeispielen und -studien sowie nach den Möglichkeiten, die Aussagekraft des Besonderen zu validieren und auf allgemeine Entwicklungen und Prozesse zu beziehen.

traverse 2006/3

BEHINDERUNG HANDICAP

Behinderung spielt als Bezugspunkt menschlicher Erfahrung und sozialen Handelns in vielen Gesellschaften eine wichtige Rolle. Dabei stellt Behinderung keineswegs eine anthropologische Konstante dar. Vielmehr konstituiert sie sich in einem Wechselspiel von sozialen, psychischen und biologischen Faktoren, deren wechselseitiges Verhältnis selbst historisch variabel und somit in unterschiedlichen Kontexten verhandelbar ist. Die Geschichtswissenschaft hat sich bis heute höchstens am Rande mit Fragen von Behinderung auseinandergesetzt. Erst in den 1990er-Jahren hat sich im angelsächsischen Raum die Fachrichtung der *disability history* herausgebildet, die *disability* – ähnlich wie *gender* – als historische Analysekategorie etablieren und den Umgang der Gesellschaft mit Menschen mit einer Behinderung aus einer historischen Perspektive kritisch hinterfragen will. Der Heftschwerpunkt von *traverse* zum Thema «Behinderung» greift diese Ansätze auf und diskutiert ihre forschungspraktische Relevanz im (kontinental)europäischen und schweizerischen Kontext. Die thematisch, zeitlich und geographisch breit gestreuten Beiträge beschäftigen sich mit den theoretischen Voraussetzungen der *disability studies*, ihrer Rezeption in der Geschichtswissenschaft, den sich im zeitlichen Verlauf wandelnden Definitionen und Repräsentationen von Behinderung und dem gesellschaftlichen Umgang mit behinderten Menschen von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert.